

Gemeindebrief

der Stadtmission Oppenheim

Juli - September 2011



Inhalt

- 50plus – Treff
- Mentoring@Stami
- Gemeindefreizeit 2011
- neue Mitglieder
- Jahrespraktikant
- Compassion-Team
- Büchertisch
- Hauskreis-Special

Veranstaltungsort

Ev. Stadtmission Oppenheim
Mainzer Straße 7
55276 Oppenheim

Kontakt

Prediger

Hans Jürgen Schmidt
Telefon: 06133/2634
hans-juergen.schmidt@chrischona.org

Gemeindepädagogin

Renate Keller
Telefon: 06133/578650
renate.keller@chrischona.org

Internet

www.stadtmission-oppenheim.de

Unsere Gemeinde ist dem Missionswerk St. Chrischona angeschlossen.

Bankverbindung

Mainzer Volksbank
Kto. 527 505 028 / BLZ 551 900 00

Vergiss nicht zu atmen...

„Wievielmals haben sie heute schon geatmet“? Wohl kaum einer würde eine solch seltsame Frage stellen. Auch würden wir nie das Atmen vergessen. Atmen gehört zu unserem Leben. Wir atmen automatisch. Wenn der Mensch nicht mehr atmet, dann ist er tot. Die Bibel kennt nicht nur das physische Atmen, sie kennt auch ein „geistliches Atmen“.

Geistliches Atmen ist wie das physische Atmen ein ständiger Vorgang, bei dem man das Unreine ausatmet und das Reine einatmet. Es ist eine Glaubensübung, die uns befähigt, Gottes Liebe und Vergebung, sowie die Kraft und die Herrschaft des Heiligen Geistes ständig zu erfahren. Immer dann, wenn wir selber wieder das Kontrollzentrum unseres Lebens übernehmen, indem wir durch bewussten Ungehorsam sündigen, dann sollten wir geistliches Atmen praktizieren. Zuerst atmen wir durch Bekennen der Sünden aus.

Gottes Wort verspricht: „Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von



aller Untugend“ (1.Joh.1,9). Bekennen bedeutet, dass wir mit Gott in Bezug auf unsere Sünden übereinstimmen. Ein solches Übereinstimmen umfasst folgende drei Akzente: Erstens erkennen wir an, dass unsere Sünden, die vor Gott deutlich mit Namen genannt werden sollten, verkehrt sind und deshalb Gott betrüben. Zweitens machen wir uns bewusst, dass Gott uns jetzt seine Vergebung schenkt, aufgrund des stellvertretenden Kreuzestodes Jesu. Drittens tun wir Buße, in dem wir unsere Gesinnung ändern und uns neu an Gottes Maßstäben orientieren. Die Kraft des Heiligen Geistes wird uns befähigen, unsere falschen Schritte zu ändern und den Willen Gottes zu tun.

Als nächstes atmen wir ein, indem wir die Fülle des Geistes Gottes durch den Glauben in Anspruch nehmen. Vertrauen wir ihm jetzt, dass er uns wieder neu beherrscht und bevollmächtigt. Das entspricht seinem Befehl, mit dem Geist erfüllt zu werden, was bedeutet, dass man fortwährend vom Heiligen Geist beherrscht und bevollmächtigt wird. Wir nehmen seine Liebe, Vergebung und Kraft durch den Glauben in Anspruch, und bleiben ununterbrochen in seiner Gemeinschaft.

Der Durchschnittschrist versteht das Konzept des geistlichen Atmens nicht und lebt stattdessen nach Gefühlen. Deswegen befindet er sich auf einer geistlichen Berg- und Talbahn. Er gleicht einem Christen, der ständig in der Niederlage lebt.

Wir können aus diesem Auf und Ab aussteigen. Wir können aufhören, ein fleischlicher Christ zu sein und ein vom Heiligen Geist erfüllter Christ werden, wenn wir das geistliche Atmen praktizieren. Wenn wir geistlich atmen, ausatmen durch Bekenntnis unserer Sünden und einatmen durch Inanspruchnahme der Vergebung und Fülle des Heiligen Geistes im Glauben, dann sind wir ein vom Geist Gottes erfüllter Christ.

Vergessen wir also das Atmen nicht!

Ihr Hans Jürgen Schmidt



Fairer Kaffeegenuss!

Ab sofort wird nach unseren Gottesdiensten oder bei allen anderen Veranstaltungen nur noch fair gehandelter Kaffee (z.B. Transfair Kaffee) angeboten. Bitte bei künftigen (Kaffee-)Spenden berücksichtigen!

Neuer Mitarbeiterrat in der Gemeinde

Der Ältestenrat hat für die nächsten fünf Jahre einen neuen Mitarbeiterrat berufen. In der Mitgliederversammlung am 22.Mai wurden Peter Bloch, Cees Heres, Renate Keller, Thomas Kern, Simone Rohwedder, Karl-Heinz Wilhelm und Uwe Zentel von den Gemeindegliedern bestätigt. Der Mitarbeiterrat und der Ältestenrat zusammen bilden in unserer Gemeinde die Gemeindeleitung. Dabei nimmt der Mitarbeiterrat die organisatorisch-funktionelle Leitung der Gemeinde -und der Ältestenrat die geistliche Leitung der Gemeinde wahr. Am Sonntag, den 19.Juni wurde der neue Mitarbeiterrat im Gottesdienst für seinen Dienst gesegnet. Wir wünschen der Gemeindeleitung für ihre Verantwortung Gottes reichen Segen und danken auch den Ehepartnern, die hier ihre Unterstützung dazu leisten.

Hans Jürgen Schmidt

Aktuelles aus der Gemeindeleitung

„Der Ältestenrat nimmt die geistliche Leitung der Gemeinde wahr. Er erfüllt diese Aufgabe in Verantwortung vor dem Herrn“ (1Pt 5,1-4), so steht es in unserer Gemeindeordnung. Das ist einfacher geschrieben, wie manchmal in der Praxis gelebt. In den letzten Wochen haben wir uns in besonderer Weise in der Gemeindeleitung mit der Tauffrage beschäftigt. Obwohl wir „in der Verantwortung vor dem Herrn gestanden sind“ (und immer noch stehen), ist unsere Erkenntnis immer nur „Stückwerk“. Es gefällt Gott, nicht immer einen Zettel vom Himmel fallen zu lassen, wo alle Fragen restlos beantwortet werden. So bleibt uns nicht nur bei der Tauffrage, sondern auch bei manch anderen Gemeindethemen immer wieder nur ein „ringen vor dem Herrn“ und der gemeinsame Entschluss, dass wir bei aller Unterschiedlichkeit, in brüderlicher Liebe, DENNOCH zusammenhalten und die Leitungsverantwortung der Gemeinde gerne wahrnehmen. Hier dürfen wir aber auch mit der Fürbitte der Gemeindeglieder rechnen.

Hans Jürgen Schmidt

Während der Gemeindefreizeit in Maria Einsiedel haben sich die Verantwortlichen der "50 plus - Treffs" zu einem Rückblick und einer Neuplanung getroffen. Die Veranstaltungen, die folgen werden, heißen:

„50 plus Treff – Menschen mitten im Leben“

Einmal im Monat, jeden 4. Donnerstag von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr trifft sich der Kreis in der Stadtmission. Zu dieser Veranstaltung wird es keinen organisierten Fahrdienst mehr geben.

Über Interessierte, die einmal monatlich ihre Verpflichtungen zurückfahren und sich aufmachen und reinschnuppern, freuen wir uns ganz besonders.

- 25.08.2011** C. Krämer : Bibl. Personenraten
29.09.2011 K.-H. Wilhelm : Erntedank – weltweit
Besuch aus dem Weltladen in Nierstein
27.10.2011 H. J. Schmidt : Reformation
24.11.2011 C.Krämer : Basteln im Advent
15.12.2011 H.J.Schmidt u. K.-H. Wilhelm: Advent – Jesus kommt

Einladung Einladung

Zu einem Nachmittag im September für Teilnehmer der 50 plus – Freizeit im März 2011 in Lachen und für Interessierte einer Freizeit im 2012 mit Bildern und Powerpoint-Präsentation:

Samstag,03.09.2011 ; 15:30 Uhr, Stadtmission Oppenheim

Constanze Krämer

In den letzten zwei Jahren wurden die Themen Mentoring und Zweierschaft immer wieder aufgegriffen. Es gab Predigten, Lehreinheiten und in der Gemeindefreizeit 2010 hatte Bernhard Kuhl wichtige Akzente gesetzt. Vielleicht haben Sie sich die Frage gestellt, ob sich in der Gemeinde zwischenzeitlich etwas entwickelt hat.

Im letzten Jahr haben wir damit begonnen ein kleines **Mentoringnetz** aufzubauen. Seit Herbst 2010 sind wir insgesamt 13 Mentoren die zurzeit vorwiegend Jugendliche begleiten. Das Konzept sieht vor, dass die Mentoren direkt mit einem Mentee beginnen und



während des Prozesses begleitet und ausgebildet werden. Ein wichtiger Bestandteil ist das Selbststudium. Dafür haben wir bereits eine umfangreiche Downloadplattform eingerichtet. Weiter trifft sich die Mentorengruppe zwei Mal im Jahr zum Erfahrungsaustausch. Jährlich werden zusätzlich zwei Schulungsabende mit internen oder externen Referenten stattfinden.

Unsere Vision ist, dass sich in den nächsten Jahren die Anzahl der Mentoren mindestens verdoppelt und wir für jeden, der gerne eine Begleitung sucht, einen Mentor vermitteln können.

Werden auch Sie Teil von unserem Mentoringnetz! Sie können sofort starten und als **Mentor mitarbeiten**, selbst wenn Sie keinerlei Vorkenntnisse haben. Sie werden persönlich begleitet und ausgebildet! Dazu absolviere ich gerade am mbs / Marburg eine Mentorenausbildung. Sie können sich gerne bei mir informieren.

Sie möchten im Glauben wachsen, Ihre Persönlichkeit entwickeln oder Ihre Berufung finden? Egal, wie alt sie sind, wenn Sie einen **Mentor suchen** können Sie mich ebenfalls gerne ansprechen. Es sind noch einige Mentoren frei, die Sie gerne begleiten möchten...

Kontakt: Friedhelm Eck, Tel:06133/60461, mail@f-eck.de



Auf der Gemeindefreizeit vom 2. Juni bis zum 6. Juni in Maria Einsiedel hatten wir wie jedes Jahr sehr viel Spaß. In unserer Freizeit hatten wir viel Zeit zum Spielen und Herr Bender hat tolle

Workshops angeboten, z.B. Perlenketten basteln oder Speckstein machen. Im Bibelunterricht haben wir spannende Geschichten gehört und viele tolle Spiele gemacht. Das Essen in der Jugendherberge war auch wie jedes Jahr sehr gut.
Paula, Alexandra, Viktoria, Tabea.



Wie heißt Du?

Benedikt.

Was gefällt dir gut an der Gemeindefreizeit?

Der Wald! Ich hab nämlich schon ganz viele Stöcke gesammelt. Und mein Versteck, da kann mich keiner sehen.

Gibt es auch etwas, das dir nicht gefällt?

Nein ... - aber mir gefällt noch der Spielplatz!

Mit wem spielst Du so?

Mit Daniel und wir jagen manchmal den Tim mit seinen Stöcken!

Möchtest Du gerne nächstes Jahr wieder hierher kommen?

Ja, ich war schon oft hier!



Frau Scholz (87), wie oft waren Sie schon mit auf Gemeindefreizeit?

Jedes Jahr seit 2001 in Billstein. Ich glaube vorher waren noch keine Gemeindefreizeiten, das war die erste.

Hat sich etwas verändert?

Eigentlich nicht viel.

Was schätzen Sie besonders an der Gemeindefreizeit?

Diesmal war es am allerschönsten mit den vielen Kindern. Auch das Programm war vielseitig. Diesmal gab es kein Lagerfeuer - ich hatte mich extra hingelegt, dachte, es würde spät werden...

Was würden Sie sich wünschen?

Ich bin eigentlich wunschlos glücklich!

Dankeschön!





Mitgliederaufnahme in der Stadtmission am 29. Mai

Hallo liebe Gemeinde.

Seit einigen Tagen bin ich nun Mitglied in der Stami Oppenheim und ich möchte allen, die mich noch nicht so gut kennen, ein bisschen von mir erzählen.

Ich heiße Lina Maldener, bin 15 Jahre jung und seit zirka 2007 komme ich in die Gemeinde, da wir kurz vorher nach Nierstein gezogen sind.

Zuerst war ich in der Schatzgräber Jungschar und jetzt gehe ich in den Rock-Solid Club. Dort gehe ich sehr gerne hin und es macht mir großen Spaß.

Ich bin meistens gut gelaunt und lache viel. Ich spiele Klavier, fahre Einrad, hüpfе gern (auf dem Trampolin), treffe mich gern mit Freunden und übe seit kurzem Waveboard fahren, das ich letzts zum Geburtstag bekommen habe.

Besonders beeindruckt hat mich Reach-Rheinhessen 2010. Ich habe dort Jesus bewusst in mein Leben eingeladen.

Liebe Grüße und bis bald, *Eure Lina*



Reach (Rhein)Hessen: Zum dritten und damit wahrscheinlich letzten Mal erwarten wir vom **5. – 15. August** eine Gruppe junger Christen der Liebenzeller Mission, die die Stadtmission für 10 Tage in eine große WG verwandeln werden.

Unter dem Motto: „**Wo fängt dein Himmel an?**“ wollen sie zusammen ihr Leben und ihren Glauben teilen und mitteilen. Nicht nur sich selber sondern vor allem den **Teenagern und Jugendlichen** hier in der Umgebung z.B. bei gemeinsamen **Jugendabenden**, Einsätzen und Aktionen. Also merkt es euch vor, direkt nach den Sommerferien: Reach (Rhein)Hessen – wir kommen!!!

Wir, die Sanders, Simon, Jonas, Bernhard und Susanne, fühlen uns schon lange in der Stadtmission zu Hause. Uns ist es sehr wichtig in einer Gemeinschaft unter Christen zu leben. Sich gegenseitig im Glauben zu tragen und füreinander da zu sein, ist für uns ein wichtiges Anliegen. Unseren Eintritt in die Gemeinde möchten wir mit folgendem Gebet bekräftigen:

Herr,

ich will **reden**,
von dem, was du für mich getan hast,
will erzählen was du mir bedeutest;

ich will **hoffen**,
dass Ostern der Wendepunkt der Weltgeschichte bedeutet,
dass deine Auferstehung unser Leben revolutioniert;

ich will **bezeugen**,
dass Christus am Leben ist, und
dass der Tod kein Schlusspunkt setzt;

ich will **vertrauen**,
dass die Hoffnung keine Droge ist, die mich high macht,
sondern lebensstüchtig sein lässt und motiviert;

ich will **danken**,
dass Du mein Leben in Deiner Hand hältst,
und mir eine bestimmte Aufgabe zugewiesen hast.

Amen.



Klingelingeling, Klingelingeling...hier kommt der Eiermann...!!!

Ab August 2011 bereichert Simon Eiermann als Jahrespraktikant aus Chrischona unsere Gemeindearbeit. Wir freuen uns auf sein Kommen und sind gespannt, was er bewegt. Seine Hauptaufgaben werden in der Teen- und Jugendarbeit liegen. Er hat sich offen und ehrlich den Fragen des Gemeindebriefteams gestellt und wir ermutigen euch Gemeindeglieder, ihn während seines Wirkens in Oppenheim näher kennen zu lernen... vielleicht bei einem gemeinsamen Mittagessen :-)

Wo kommst du her? Was ist dein geographischer, familiärer und christlicher Hintergrund?

Geboren (13.03.1989) und aufgewachsen bin ich in der Umgebung von Bensheim an der Bergstraße. Die ersten acht Jahre lebte ich auf dem Dorf, unter anderem auf dem Bauernhof meines Großvaters. Mit acht Jahren kam dann der Umzug in die Stadt mit Mama (Edith), Papa (Bernhard), einem jüngeren Bruder (Jonas). Zeitnah nach dem Umzug kam dann noch ein Bruder (Robin) dazu. Bis zu meiner Konfirmation war ich mit meinen Eltern in der Landeskirche. Für eine kurze Zeit

war ich in einer Pfingstgemeinde. Dort habe ich bei den christlichen Pfadfindern "Royal Rangers" bis kurz vor Chrischona mitgearbeitet. Schlussendlich bin ich über meine Kumpels in den Jugendkreis der Chrischonagemeinschaft Bergstraße und damit auch in die Gemeinde reingerutscht.

Wo willst du hin? Was ist dein Traum für deine Zukunft?

Wenn meine „bisherigen Ahnungen“ von meiner Zukunft in Erfüllung gehen, dann finden sie irgendwo in den ärmeren Gebieten/Stadtteilen im Osten Deutschlands statt. Mein Traum wäre es Gemeinschaft als Christen irgendwo so zu leben, dass sie keinen ausschließt, zum Glauben an Jesus Christus ansteckt und dabei den Menschen im Leben weiterhilft.

Zwischenstopp Chrischona: Wie ergeht es dir dort? Was gefällt.... fällt schwer?

Das Studieren macht sehr viel Spaß. Das sind jetzt die Jahre, wo ich am meisten Zeit habe, um mich mit dem Glauben und der Bibel zu beschäftigen. Außerdem mag ich es, dass ich zusätzlich hier oben arbeiten darf, um mein Studium zu finanzieren. Und das auch noch draußen in der Gärtnerei. Was schwer fällt, sind die

Prüfungen, weil da immer der meiste Stress angesagt ist.

**Zwischenstopp Oppenheim:
3 Stichworte, wenn du an Oppenheim denkst!**

- Weinberge
- Kleinstadt
- Martin Luther war mal da, als er nach Worms wollte, um sich zu verteidigen.

Was wünschst du dir für deine Zeit bei uns?

Das mag sich jetzt christlich hochgestochen anhören, aber: Ich wünsche mir für uns als Gemeinde, dass Gott mit uns sein Reich baut. Und ich wünsche mir, dass wir dafür beten und kämpfen, dass es so kommt. Das ist kein Ziel, das erfüllt werden muss, aber ein Wunsch. Wenn ich das erleben darf, dann bin ich Gott übelst dankbar.

Du wirst bei uns verstärkt in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sein...was reizt dich daran? Da kann man am besten noch das Kind raus lassen, was in einem steckt.☺ Außerdem ist die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen meistens körperlich aktiv und manchmal draußen in der Natur. Bei Jugendlichen finde ich vor allem die kritischen/hinterfragenden Fragen spannend, wo es wirklich um die wichtigen Dinge im Glau-

ben geht, die man sich gemeinsam stellen kann.

Was tust du gerne für dich, wenn du mal 'ne Pause vom Studieren hast?

Sport (Mountainbiken, Rennrad fahren, Fuß-/ Basketball), in den Wald gehen oder sonst wo auf 'ne Wiese gegen 'nen Baum lehnen und entweder lesen und darüber einschlafen oder gleich ein Nickerchen halten.

Was sind deine Lieblingsessen? (Dann können die Gemeindeglieder sich schon mal drauf vorbereiten)

Das sind meistens die Sachen, die ich nicht selbst machen kann, d.h. alles außer Nudeln mit Ketchup oder Soße.☺ Aber auch das esse ich sehr sehr gerne. Denn meistens wenn man eingeladen wird, muss man nicht kochen, und das Essen wird mit Liebe zubereitet. Das schmeckt man meistens raus, und dann geht's einem gut.☺



beim 5. Millenniums-Aktionstag Rheinland-Pfalz

Es ist nicht gerade so, dass man behaupten kann, er sei vom Leben verwöhnt. In Kampala/Uganda gibt es viele arme Kinder. Aber er gehört zu den Ärmsten der Armen. Dabei ist er gerade mal elf Jahre alt. Seine Eltern sind früh gestorben, und er lebt nun mit seinen fünf jüngeren Geschwistern bei seiner Großmutter. Die Schule besucht er häufig nicht, denn er muss sich als Ältester darum kümmern, dass seine Familie irgendwie etwas zum Essen hat. Ein Leben in Armut, voller Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung.

Aber ich sehe das strahlende Gesicht des Jungen, als er erfährt, dass er nach langem Warten nun endlich auch einen Paten gefunden hat. Plötzlich ändert sich sein Leben. Er muss nicht mehr hungrig ins Bett gehen. Und er erfährt: Es gibt einen Menschen, dem er nicht gleichgültig ist. Es gibt einen Menschen, der ihm Wertschätzung entgegen bringt.

Doch der Kinderhilfsorganisation Compassion geht es um mehr. Es geht um einen ganzheitlichen Ansatz, um das Leben des Kindes nachhaltig zu verändern. Nicht nur Hilfe für den Augenblick, sondern Hilfe zur Selbsthilfe. Dazu gehört z.B. auch, dass die Schulausbildung finanziell gefördert wird und dadurch in der Folge eine qualifizierte Berufsausbildung oder auch ein Studium ermöglicht wird. Und sie sollen die Möglichkeit haben, in der dortigen Gemeinde Jesus kennenzulernen!

Der Evang. Stadtmission ist es ein großes Anliegen, neben der Verkündigung des christlichen Glaubens den Menschen in ihrer Not beizustehen und ihnen zu helfen. Das zeigt sich in vielfältigen Aktivitäten. Eine davon ist das Engagement für die Kinderhilfsorganisation Compassion. Deshalb war es selbstverständlich, dass sich das Compassion-Team mit einem eigenen Stand am Aktionstag zu den UN-Millenniumszielen beteiligte. Menschen aus der Region hatten die Gelegenheit, sich umfassend über die Möglichkeiten einer Kinderpatenschaft zu informieren. Großes Interesse fand auch das Heilpflanzenprojekt, das Klaus Strub mit seinem außerordentlichen Wissen immer wieder erklären durfte.

Wenn auch Sie Fragen zum Patenschaftsprojekt haben, wenden Sie sich bitte an das Compassion-Team der Stadtmission Oppenheim.

Telefon: 06733/9299885 oder E-Mail: Compassion@stadtmission-oppenheim.de.

Uli Albrecht





Hier ist PLATZ für dich!



Hast du es schon gemerkt? Dich gibt es nur 1x auf der ganzen Welt. Gott hat jeden Menschen ganz einzigartig gemacht. Niemand sieht genauso aus wie du, niemand denkt und fühlt und redet genau so wie du. Aber eins hast du mit allen anderen Kindern gemeinsam: Gott kennt dich haargenau, er liebt dich ganz besonders und er ruft dir zu, auch ihn kennen- und lieben zu lernen



Hier ist PLATZ für DICH und deine FREUNDE

- zum reden und spielen,
- zum singen und lachen und entdecken, was es mit Gott und Jesus auf sich hat.



Schatzgräber – Jungeschar

7-11 Jahre

Freitags von 16-17.30Uhr

Kontakt: Sandra Bender

Tel.: 06133-509851

Rock solid Club

11-15 Jahre

Mittwochs 18-19.30Uhr

Kontakt: Steffen Rühl

Tel.: 06147-209368



Jeden Sonntag Kindergottesdienst ab 10Uhr

Kleine Fische

Kindergartenkinder

ab 2 ½ Jahren



Überflieger

1-3. Klasse

Bibelforscher

ab 4. Klasse



Gott hat gegeben

An dieser Stelle möchte ich Texte weitergeben, die in bestimmten Situationen meines Glaubenslebens (auch durch diese Gemeinde!) entstanden sind.

Lasse Dich nicht vom Bösen überwinden

Ende des letzten Jahres wurde ich gefragt, ob ich für die Website unserer Gemeinde einen Text schreiben möchte. Was lag näher, als die Jahreslosung als Grundlage dafür zu nehmen? Nun, da das Jahr bereits zur Hälfte hinter uns liegt, merke ich, dass die Jahreslosung selten noch Thema ist, obwohl sie

eigentlich doch so viel hergibt. Wie steht es bei mir mit Ungeduld, mit Vorurteilen, schneller Zunge, üblen Gedanken, mit Neid, Herrschsucht, Egoismus, ... Bin ich Licht in dieser Welt mit meinem Denken und Tun? Bin ich ein Überwinder oder werde ich zu oft überwunden? Von daher an dieser Stelle die Gedanken, die Gott mir zur Jahreslosung aus Römer 12,21 gegeben hat.

So vieles läuft verkehrt in dieser hoffnungslosen Welt
Der Mensch ist oft beschwert von vielem, was ihn niederhält.
Krankheit, Schmerzen, Leid und Not überfluten unser Herz.
Nur selten tun wir uns noch gut, zeigen himmelwärts.

Ref.: Lasse dich nicht, lass' dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem.
Gott ist Licht. ER verspricht: Wer sucht, der wird finden.
Darum lass durch dich Gottes Licht diese Welt durchfluten.

Wie oft hat man schon viel zu heftig reagiert,
oder im falschen Ton den andern lieblos kritisiert.
Eigentlich ist es nicht schwer Gottes Werkzeug hier zu sein.
Der Vater gab sein Bestes her, um uns vom Bösen zu befrei'n. →Ref.

Bridge:
Und wenn du denkst, du bist zu schwach:
Vertraue IHM, ER ist die Kraft, die alle Schwachheit trägt.
ER hat gesiegt, ER ist der Herr.
Der Satan flieht, denn GOTT ist der, der dir zur Seite steht. → Ref.

„Gotthart G. Geben“

Dr. Tobias Faix: Würde Jesus bei IKEA einkaufen?

Herausforderung zur ganzheitlichen Nachfolge

Gern möchte ich heute eines meiner Lieblingsbücher vorstellen. Das 128 Seiten umfassende Buch von Dr. Tobias Faix – er ist Dozent am Marburger Bibelseminar und leitet das Forschungsinstitut empirica für Jugendkultur und Religion – ist außerordentlich herausfordernd und gleichzeitig auch inspirierend. Die drei Grundthemen lauten:



- mein persönliches Glaubensleben
- mein Leben innerhalb einer christlichen Gemeinschaft
- meine Verantwortung als Christ in der Gesellschaft und in der Welt.

Das Buch beinhaltet 43 impulsgebende Kurzgeschichten über jeweils 2 bis 3 Seiten. So schreibt Tobias Faix z.B. unter dem Titel „*Wer ist dein Herr? oder Das fünfte Evangelium*“: Wir sind Meister im Reden und Bettler im Tun. Er fordert dazu auf, sich Zeit zu nehmen und darüber nachzudenken: Wo hast Du Gott durch Dein Leben geehrt? Wo hast du seine Gebote ernst genommen und befolgt? Und wo hast du egoistisch nach deinen eigenen Vorstellungen gehandelt? Wir müssen ganz neu ehrlich werden vor uns selbst und vor Gott, damit Gottes Geist die Macht hat, uns zu prüfen und zu durchforschen, damit Jesus uns vergeben kann und uns die Kraft gibt, das zu leben, was er will; damit wir das werden, was er sich für uns vorgestellt hat, und nicht das bleiben, was wir schon lange sind, so der Autor.



Allen, denen es mit einer „ganzheitlichen Jesusnachfolge“ wirklich Ernst ist, sei dieses Buch unbedingt empfohlen. Es eignet sich aber beispielsweise auch als Grundlage für anregende Hauskreisabende.

Mich persönlich hat das Buch jedenfalls dazu veranlasst, über meinen Glauben und meinen eigenen Lebensstil gründlich nachzudenken und weitere Schritte in Richtung Jesusnachfolge zu gehen.

Das Buch ist zum Preis von 9,90 Euro an unserem Büchertisch zu beziehen.

Uli Albrecht

576 Jahre auf dem Jakobsweg

Immer wieder unternehmen wir als Hauskreis in unserer Freizeit etwas gemeinsam. Einmal ist es eine Stadtbesichtigung, ein anderes Mal ist es ein Theaterbesuch. Jetzt stellten wir uns einer besonderen Herausforderung: Unser Hauskreis pilgerte den Jakobsweg mit Kindern in Richtung Santiago de Compostela/Spain! Im Vorfeld beschäftigten uns viele Fragen: Werden wir unser Tagespensum schaffen? Wird das angekündigte Unwetter unsere Pläne scheitern lassen? Und vor allem: Reicht die Verpflegung?



So starteten wir voller Erwartungen aber auch voller Zu-

„In diesem Frieden hat Gott euch alle miteinander berufen; ihr seid ja durch Christus ein Leib.“ Kolosser 3, 15

versicht. Johanna erklärte den Kindern zunächst auf spielerische Art den Jakobsweg, und nachdem uns der Pilgersegen zugesprochen wurde, machten

wir uns von Dittelsheim aus in Richtung Süden auf den Weg. Immer wieder legten wir eine Rast ein und erhielten Informationen über das Pilgern. Zudem wurden Auszüge aus Büchern zu diesem Thema vorgelesen, die uns gedanklich in eine Pilgerreise versetzten.

Wir beschäftigten uns auch mit der Frage, ob und aus welchen Beweggründen man selbst eine Pilgerreise unternehmen würde. Könnte es die Sehnsucht nach Ursprünglichkeit sein oder könnte es sein, um Gott intensiv zu erfahren?



Nach knapp 2 Stunden, gelangten wir an unser Ziel, ein ausgesprochen schickes Weinbergshäuschen mit einem herrlichen Blick über das rheinhessische Hügelland. Dort waren wir noch eine geraume Zeit zusammen.

Nachdem wir uns gestärkt hatten und gemeinsam das bekannte Lied von Paul Gerhardt „Geh aus mein Herz und suche Freud“ gesungen hatten, traten wir gemeinsam bei bestem Wetter den Rückweg an.

Addiert man das Alter von allen 18 Pilgern, so ergibt dies 576 Jahre. Ob Alt oder Jung; wir durften an diesem Tag wieder einmal eine sehr schöne Gemeinschaft erfahren. Unsere Pilgerreise wird uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Uns wurde bewusst, dass unser ganzes Leben eine Art Pilgerreise darstellt. Wir wissen um das Ziel und danken Gott, dass er uns auf dieser Reise zu ihm nie allein lässt. Er ist immer bei uns, und immer wieder werden wir auf diesem Weg ein Stück von lieben Menschen begleitet.



Uli Albrecht

...last but not least,...



JULIUS WILK

IST GEBOREN!

AM 07.05. UM 21.12 UHR

ER WAR 3850G SCHWER
UND 52CM LANG.

SCHÖN, DASS DU DA
BIST, JULIUS!

Regelmäßige Veranstaltungen der Gemeinde

Dienstag	Missions-Gebetskreis (1. Di im Monat)	10:00 Uhr
Mittwoch	Rock Solid Club (11-15 Jahre)	18:00 Uhr
Donnerstag	Jugendkreis (ab 16 Jahre)	19:00 Uhr
Freitag	Jungschar "Schatzgräber" (ca. 7-11 Jahre)	16:00 Uhr
Sonntag	Gottesdienst	10:00 Uhr
Sonntag	Kindergottesdienst	10:00 Uhr
Sonntag	Sonntagsgebet	20:00 Uhr
Sonntag	Männergebetsbund (jeder 2. So im Monat)	19:00 Uhr

Besondere Veranstaltungen der Gemeinde

- 03.07.** Taufsonntag mit Mittagessen, 10 Uhr
- 14.08.** Gottesdienst mit Abendmahl
- 04.09.** 83. Jahresfest
- 17.09.** Mitgliederversammlung, 15 Uhr



Predigtthemen

- | | |
|---|---|
| 03.07. Taufsonntag | 21.08. M. Schumann |
| 10.07. G. Fitting | 28.08. Zwischen Himmel und Erde |
| 17.07. K. Strub | 04.09. 83. Jahresfest: Wo der Himmel die Erde berührt – mit Hoffnung leben |
| 24.07. F. Eck | 11.09. Gib nicht auf... |
| 31.07. Wie kann Gott das zulassen? | 18.09. G. Fitting |
| 07.08. Kinderfreizeit | 25.09. Praktikant S. Eiermann |

Termine des Predigers / Praktikanten

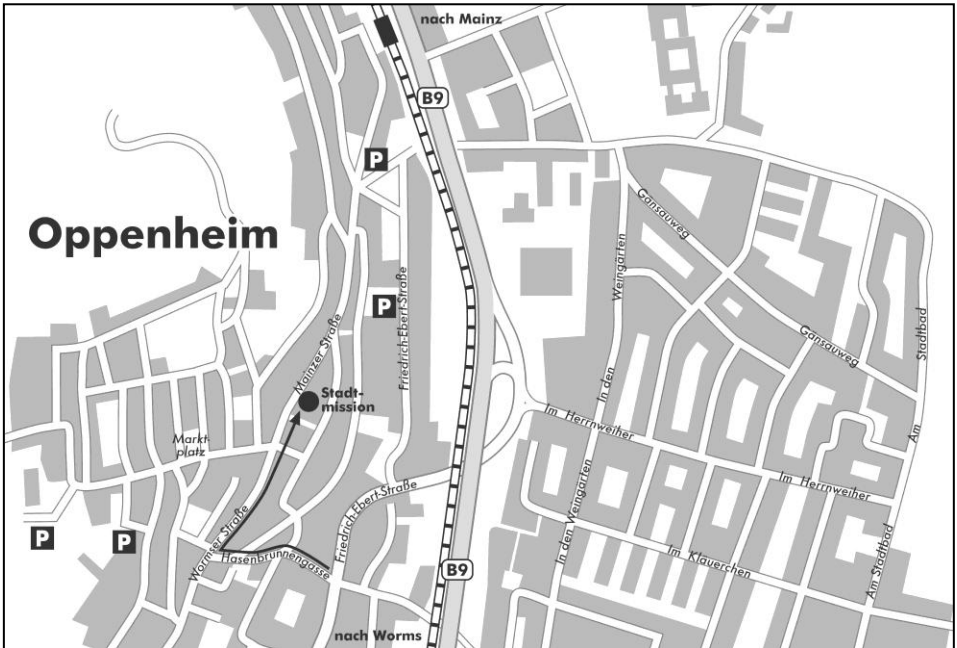
- 24.08.** Predigertreffen in Albig
- 03.09.** Gemeindeleitungstag
- 15.09.** Regiotag Langensteinbach

HAUSKREISE

		Montag, 20 Uhr in Nierstein Kontakt: Uwe Zentel Tel.: 06133 / 927064	
Montag, 20 Uhr in Geinsheim Kontakt: Cees Heres Tel.: 06147 / 209373		Montag, 20 Uhr in Oppenheim Kontakt: Renate Keller Tel.: 06133 / 578650	
Dienstag, 20 Uhr in Guntersblum Kontakt: Frank Kohlmann Tel.: 06249 / 670933		Dienstag/Freitag, 20 Uhr wechselnd Kont.: Christina Albrecht Tel.: 06733 / 9299885	
		Mi., 19:30 Uhr, 14-tägig in Nierstein Kont.: Bernhard Sander Tel.: 06133 / 60172	
Mittwoch, 20:15 Uhr in Dexheim (außer 1. Mi) Kontakt: Peter Bloch Tel.: 06249 / 8479		Donnerstag, 20:00 Uhr in Schwabsburg Kontakt: Gerhard Fitting Tel.: 06733 / 949328	
		Freitag, 20 Uhr, 14-tägig in Oppenheim Kontakt: H. J. Schmidt Tel.: 06133 / 2634	
		Freitag, 20 Uhr in Oppenheim/Guntersblum Kontakt: Hiltrud Bloch Tel.: 06249 / 8479	

Bibelstunden

Oppenheim	Altenzentrum	Dienstag, 15.30 Uhr (14-tägig)
Nierstein	Gemeinschaftshaus Langgasse 18	Sonntag, 15.00 Uhr
Schwabsburg	Gemeinschaftshaus Burgweg 1	Sonntag, 19.30 Uhr
Mommenheim	Bei Maria Leib Gaustrasse 38	Donnerstag, 15.00 Uhr (14-tägig)
Uelversheim / Dolgesheim	Irma Walldorf Oppenheimer Weg 55278 Uelversheim	Donnerstag, 20.00 Uhr (14-tägig)
Schornsheim	Bei Frau Gabel Steingasse 4	Dienstag, 17.00 Uhr (14-tägig)



Die Evangelische Stadtmission Oppenheim ist Teil des Chrischona Gemeinschaftswerkes e.V. (CGW) in Gießen, des deutschen Zweiges des Verbandes Pilgermission St. Chrischona, in CH – Bettingen bei Basel. Hier befindet sich auch das Theologische Seminar St. Chrischona (TSC). Am TSC werden junge Menschen für die vielfältigen Aufgaben der Gemeindearbeit, des Missionsdienstes, für den Religionsunterricht und die Diakonie ausgebildet.

Das CGW arbeitet als ein „freies Werk“ innerhalb der evangelischen Kirche und darüber hinaus und ist Mitglied im Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverband, dem Dachverband der Gemeinschaftsbewegung in Deutschland.

Ansprechpartner in der Gemeinde

Gemeindeleitung

Markus Bender, 06133 / 509851,

Gottesdienste

Cees Heres, 06147 / 209373

Lobpreisteam

Kristian Bloch, 06133/ 491895

Kinderarbeit

Simone Rohwedder, 06133 / 924956

Jugendarbeit

Renate Keller, 06133 / 578650

Frauenarbeit

Uta Eck, 06133 / 70451

Bau

Thomas Kern, 06133 / 924827

Gemeindebrief

Steffen Keller, 06133 / 578650

Hauskreise

Uwe Zentel, 06133 / 927064

Öffentlichkeitsarbeit

Katja Zentel, 06133 / 927064